

Jahrbuch Junger Zivilrechtswissenschaftler 2015

Netzwerke im Privatrecht

Marburger Tagung
2.–5. September 2015

Für die Gesellschaft Junger Zivilrechtswissenschaftler e. V.
herausgegeben von

Anne-Christin Mittwoch
Verena Klappstein
Andreas Botthof
Stephan Bühner
Pia Figge
Fabian Schirmer
Alexander Stöhr
Reinmar Wolff

Begriff und Probleme des Vertragsnetzwerks am Beispiel von Zuliefernetzen

Fernanda L. Bremenkamp*

Inhalt

A.	Einführung	12
B.	Begriff des Vertragsnetzwerks am Beispiel von Zuliefernetzen . .	13
I.	Zuliefernetze	13
II.	Netzwerkbegriff in den Wirtschaftswissenschaften	15
	1. Merkmale im Einzelnen	16
	2. Chancen und Risiken von Netzwerken	17
III.	Juristischer Netzwerkbegriff	18
	1. Bisher entwickelte Netzwerkbegriffe	18
	2. Stellungnahme und eigener Definitionsansatz	21
IV.	Zwischenergebnis	22
C.	Netzspezifische Probleme bei Zuliefernetzen	24
I.	Problemkreise und Meinungsstand	24
	1. Problemkreise	24
	2. Lösungsmodelle	24
	a) Eigenes Recht für Vertragsnetze und Netzwerkbeziehungen	24
	b) Anwendung des herkömmlichen Schuldrechts ohne	
	Modifikation	26
	c) Einpassung in die bestehende Dogmatik	26
II.	Erstbemusterungsklausel	26
	1. Ausgangsfall: Wechsel des Sublieferanten	28
	a) Wirkung der Netzinteressen im Verhältnis A-Z1	29
	b) Wirkung der Netzinteressen im Verhältnis Z1-S1	30
	c) Binnendurchgriff: Schadensersatzansprüche des Z2 gegen	
	Z1?	32
	2. Abwandlung 1: Wechsel des Sublieferanten aufgrund von	
	Qualitätsproblemen	33
	3. Abwandlung 2: Wechsel des Sublieferanten auf Wunsch des	
	Herstellers A	33
	4. Zwischenergebnis	36
III.	Dual Sourcing	36
	1. Wirken sich Netzinteressen auf die Zulässigkeit der Weitergabe	
	geistigen Eigentums eines Zulieferers an einen weiteren	
	Zulieferer aus?	37

* B. Sc., Humboldt-Universität zu Berlin.

2. Informationspflichten zwischen den Zulieferern?	39
3. Gleichbehandlungspflichten des Herstellers?	39
4. Zwischenergebnis	40
D. Fazit	40